

Kreativtherapie	
1. Beschreibung der Anwendung	
a. Durchführung der Anwendung	b. Weg des Rehabilitanden
<p><u>Musiktherapie</u> nutzt Musik als Ausdrucksmöglichkeit innerer Erlebnisse. Bei der rezeptiven Musiktherapie dient das Hören von einem Tonträger abgespielter Musikstücke zur Auseinandersetzung mit der eigenen Persönlichkeit, bei der aktiven Musiktherapie geschieht dies durch Improvisation mit geeigneten Instrumenten. Dabei kommt neben der eigenen Stimme häufig Schlagwerk, Orff-Instrumentarium oder ein selbst hergestelltes Musikinstrument zum Einsatz.</p> <p><u>Kunsttherapie</u> ermöglicht innerhalb einer geschützten therapeutischen Beziehung vor allem einen nonverbalen Ausdruck sowie den bewussten Zugang zu vor- und unbewussten Inhalten durch Medien und Techniken der Bildenden Kunst. Dies geschieht durch Einsatz einer Vielzahl von Materialien wie feste/ flüssige Farbe, Ton, Stein, Holz etc.</p> <p>Musik- und Kunsttherapie findet in den unterschiedlichen Bereichen und Phasen der Rehabilitation statt. Hieraus erklärt sich auch die Vielfalt der unterschiedlichen Übungsmethoden und –materialien. Sie kommt als Einzel- oder Kleingruppentherapie zum Einsatz.</p> <p>In dieser Zusammenstellung wird von Rehabilitanden ausgegangen, die aktiv an der Therapie teilnehmen können und eigenständig (bzw. mit Unterstützung) Instrumente und Kreativmaterial verwenden können.</p>	<p>Der Rehabilitand findet sich in den mit entsprechenden Materialien ausgestatteten Therapieräumlichkeiten ein. Im Rahmen der Gruppen-Anwendung kommen diese u.U. personenübergreifend zum Einsatz (Instrumente, Pinsel, Kleber, Scheren, etc.).</p> <p>Denkbar ist -mit Einschränkungen- die Einzelbehandlung des Rehabilitanden im eigenen Zimmer. Hierfür müssten entsprechende Arbeitsmaterialien vom Therapeuten mit in das Zimmer gebracht werden.</p>
2. Kontaminationen durch Biostoffen und Übertragungswege	
a. Welche Art von Biostoffen können zusätzlich zu normaler Hautflora/ Schweiß übertragen werden?	
<ul style="list-style-type: none"><li>• Speichel (bei Blasinstrumenten)</li><li>• Blut (bei Verletzung im Rahmen der Kunsttherapie)</li></ul>	
b. Wo ist anwendungsspezifisch mit zusätzlicher Kontaminationen von Biostoffen zu rechnen?	c. Wo sind mögliche anwendungsspezifische Übertragungswege für Biostoffe?
<ul style="list-style-type: none"><li>• Musikinstrumente</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Hand- und Hautkontakt (z.B. Lippenkontakt) des Rehabilitanden beim Anfassen und Verwenden</li></ul>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Pinsel, Scheren und sonstiges Kreativmaterial</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Hand- und Hautkontakt des Rehabilitanden beim kreativen Arbeiten mit den Materialien</li></ul>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Hände des Therapeuten</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Hilfestellung und Anleitung beim kreativen Arbeiten des Rehabilitanden</li></ul>
3. Anwendungsspezifische Maßnahmen der <u>Basishygiene</u> um Übertragungen von Biostoffen zu verhindern	
<ul style="list-style-type: none"><li>• Händedesinfektion des Therapeuten nach Rehabilitandenkontakt bei Wechsel von Person zu Person in den Gruppen</li><li>• In der Musiktherapie keine Verwendung von personenübergreifenden Blasinstrumenten</li></ul>	

#### 4. Ergänzende und abweichende Vorgehensweisen bei MRE-Besiedlung (Interventionsmaßnahmen)

- Auswahl der Kreativmaterialien ist dahingehend anzupassen, dass diese desinfizierbar (Scheren etc.) sind. Alternativ: Einmalprodukte bzw. personenbezogene Geräte verwenden (z.B. eigenes Pinselset)
- Kreativtherapien kommen in diesem Fall nur als Einzeltherapie in Frage; **keine Teilnahme an Gruppentherapien**

#### 5. Gesonderte Situationen und Ergänzendes

- Tanztherapie als weitere Form der Gestaltungstherapie: hier kann analog „[RS-Physiotherapie\(Ergotherapie\)-Gruppentherapie](#)“ verfahren werden

#### 6. Quellen

- Ggf. sind Herstellerangaben zu den Materialien der Kreativtherapie zu beachten